

Stadtwerke erhöhen Gaspreis um bis zu 15,3 Prozent

Drastische Preissteigerung am 1. Januar / Eine vierköpfige Familie zahlt 200 Euro im Jahr zusätzlich

Bückerburg. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schaumburg-Lippe hat während seiner Sitzung am Mittwochabend der Erhöhung der Gaspreise um 0,7 Cent pro Kilowattstunde ab 1. Januar 2006 zugestimmt. Die Erhöhung liegt für alle Kunden „deutlich“ über zehn Prozent, in der Spitze sogar bei 15,3 Prozent. Ein vierköpfiger Musterhaushalt – Eltern mit zwei Kindern – wird jährlich mit rund 200 Euro zusätzlich belastet. Das teilte der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, Bückeburgs Stadtdirektor Reiner Brombach, auf Anfrage dieser Zeitung mit. Die Geschäftsleitung war gestern nicht zu erreichen. „Die Erhöhung ist durchaus eine spürbare Belastung für alle Verbraucher“, räumte der Aufsichtsratsvorsitzende ein. Angesichts der „erheblich“ gestiegenen Erdgasbezugpreise seien die Stadtwerke Schaumburg-Lippe aber gezwungen, diese erheblichen Erhöhungen an ihre Kunden weiterzugeben.

Die Erhöhung der Bezugpreise werde nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben, sagte Brombach weiter. Die Gewinnmarge der Stadtwerke liege ab 1. Januar 2006 unter der des laufenden Jahres.

Im Aufsichtsrat sei „länger und intensiv“ diskutiert und nachgefragt worden. Es sei aber einhellige Meinung gewesen, dass ein bestimmtes Ergebnis gebraucht werde, um erforderliche Investitionen tätigen zu können. Die Stadtwerke würden „die Politik des zeitnahen Agierens“ verfolgen und Bezugpreiserhöhungen an die Verbraucher weitergeben, damit die Preissprünge nicht zu hoch würden. „Auch wenn diese Erhöhung natürlich erheblich ist“, so Brombach weiter.

Erst am 1. Oktober hatten die Stadtwerke Schaumburg-Lippe die Gaspreise erhöht. Der Anstieg belief sich damals auf 0,3 Cent pro Kilowattstunde. rc